

Anmeldung: „Integration in Brandenburg: Das neue Konzept der Landesregierung“ am 1. März 2018 in Potsdam

.....
Name, Vorname
.....

.....
Anschrift
.....

.....
Tel.-Nr. E-Mail
.....

.....
mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):
.....

Fax: (0331) 2 75 88 18

Veranstaltungsort:

Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28
14478 Potsdam

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 27. Februar 2018 per Fax an 0331/275 88 18, als E-Mail an anmeldung.potsdam@fes.de bzw. im Internet unter www.fes.de/Potsdam.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage von uns erhalten.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an die Mitarbeiter_innen des Landesbüros.

Der Eintritt ist frei.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Str. 30/31
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 29 25 55

<http://www.fes.de/Potsdam>

<https://www.facebook.com/FES.Brandenburg/>



Einladung

Integration in Brandenburg:

Das neue Konzept der Landesregierung

Podiumsdiskussion

Donnerstag, 1. März 2018
18.00 bis 21.00 Uhr

Bürgerhaus am Schlaatz
Potsdam

Unser Bundesland hat 2015/2016 tausende Menschen aufgenommen, die Schutz vor Bürgerkrieg, Verfolgung und Intoleranz suchten. Dass diese Herausforderung alles in allem gut bewältigt wurde und aus Brandenburg keine Bilder von überfüllten Turnhallen oder von Menschen, die in Regen und Kälte über Stunden warten mussten, gab, ist der Verdienst der Landesregierung, der kommunalen Verwaltungen sowie engagierter Bürgerinnen und Bürger, die mit Solidarität und Zivilcourage zur Seite standen.

Seitdem hat sich Einiges verändert. Vor allem ist der enorme Druck, Unterkunft und Erstversorgung zu leisten, entwichen. Einfacher sind die Herausforderungen dennoch nicht geworden. Sowohl Geflüchtete als auch die aufnehmende Gesellschaft stehen vor neuen, vielleicht noch größeren Anforderungen. Das beanspruchen zunächst die häufig unterschätzten Mühen des Alltagslebens mehr als angenommen, und ganz zu schweigen von den schwierigen, zum Teil unübersichtlichen Aufgaben der Arbeitsmarktintegration.

Fest steht, in der Integration kommt auch der Landesregierung eine besondere Rolle und Verantwortung zu, im Sinn von steuern, fördern und fordern. Aber auch die Einflussnahme des Landes auf die Bundespolitik ist gefragt. Mit der Überarbeitung des Landesintegrationskonzeptes, das im November 2017 unter Federführung des Sozialministeriums abgeschlossen wurde, ist dafür ein konkreter Rahmen abgesteckt. Im Licht der neuen Rahmenbedingungen und der Erfahrungen aus jüngster Zeit wurden die Leitlinien in den verschiedenen Handlungsfeldern aktualisiert und angepasst.

Hört man jedoch die Stimmen von Bürgerinnen und Bürgern, die in der Begleitung von Geflüchteten engagiert sind, oder den Handwerksmeister, der den Ausbildungsvertrag mit einem jungen Geflüchteten aufgrund von bürokratischen Hindernissen nicht unterzeichnen kann, oder die Lehrerin aus Syrien, die trotz erfolgreich absolvierter Anpassungsqualifizierung an der Universität Potsdam noch immer keine sichere Berufsperspektive hat, dann stellt sich die Frage, ob die „Integrationslokomotive“ im Land Brandenburg schon genügend Fahrt aufgenommen hat.

Wir laden Sie herzlich ein, diese und Ihre Fragen gemeinsamen mit Politikerinnen und Fachleuten zu diskutieren. Dabei sollen - neben einer Bestandsaufnahme - auch das neue überarbeitete Landesintegrationskonzept der Landesregierung vorgestellt und kritisch gewürdigt werden.

Eugen Meckel
Friedrich-Ebert-Stiftung

A b l a u f

Begrüßung

Eugen Meckel
Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

Dr. Wolfgang Bautz
Sozialwissenschaftler Potsdam

Statements und Podiumsdiskussion

Diana Gonzáles Olivo
Migrantenbeirat Landeshauptstadt Potsdam

Doris Lemmermeyer
Integrationsbeauftragte des Landes
Brandenburg

Andrea Johlige
MdL, Brandenburg

Sylvia Lehmann
MdL, Brandenburg

Barbara Richstein
MdL, Brandenburg

Moderation

Dr. Wolfgang Bautz
Potsdam

Anschließend gibt es die
Möglichkeit zur Publikumsdiskussion.